



# Alleluia 11

The image shows a musical score for 'Alleluia 11'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music begins with a treble staff containing a melodic line and a bass staff with a simple accompaniment. A dynamic marking 'f' (forte) is placed above the first measure of the treble staff. The lyrics are written below the treble staff: '(Al-le-lu - ia) Al-le - lu - ia, al-le - lu - ia, al-le - lu - ia!'. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Music: J. Berthier  
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

Ich bin dankbar für ...





# LAUDATE OMNES GENTES

Gemischte Stimmen

*Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn*

$\text{♩} = 63$  *p*

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -

*p*

Detailed description: This system contains the first two staves of music. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in 3/4 time and B-flat major. The tempo is marked as quarter note = 63, and the dynamics are piano (p). The lyrics are: 'Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -'. The music features a mix of eighth and quarter notes with rests.

(Schluß)

da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num! Lau -

Detailed description: This system contains the second two staves of music. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in 3/4 time and B-flat major. The lyrics are: 'da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num! Lau -'. The music concludes with a double bar line and repeat dots. The dynamics remain piano (p).

Als „Hoffnung“ bezeichnet man in Christlicher Denkweise die zuversichtliche Erwartungshaltung, dass etwas Positives passieren wird, auch wenn es darüber keine Gewissheit gibt. Im Zentrum der christlichen Hoffnung steht dabei der Glaube an Auferstehung.





Hoffnung hat in anderen Kulturen oder hatte zu anderen Zeiten auch andere Prägungen:

In der arabischen und griechischen Antike hat Hoffen auch „Loslassen“ und geschehen lassen von Gutem und Schlechten gemeint.

Im Alten Testament und in den frühen Texten des neuen Testaments wurde Hoffnung als Haltung für das jetzige Leben gedacht. Später wurde immer stärker die Hoffnung auf ein (besseres) Jenseits betont und hat sich so das ganze Mittelalter gehalten.

In der Neuzeit wurde Hoffnung wieder mehr als Aufforderung und Ermutigung zum konkreten Handeln in der Welt verstanden.



In Jesus hat Gott auf besondere Weise menschliche Züge angenommen.  
Jesus hat sein Leben auch als Impuls dafür gesehen,  
an den praktischen Verwirklichungen innerweltlicher Hoffnung mitzuarbeiten –  
Auf diese Weise können auch wir ihm nachfolgen:  
Mitarbeiten an der Verwirklichung innerweltlicher Hoffnungen.





♩ = 69

Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\text{trill}}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\text{trill}}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -





♩ = 69 Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\curvearrowright}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\curvearrowright}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

Ohne Hoffnung  
gibt es keinen Fortschritt.

Dalai Lama (\*1935)









♩ = 69 Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\curvearrowright}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\curvearrowright}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

Die Sonne ist mir oft verloschen,  
 aber wieder aufgegangen.  
 Und je öfter sie verloschen ist,  
 je heller und schöner  
 ist sie wieder aufgegangen.

*Jakob Böhme (1575 - 1624)*









♩ = 69 Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\curvearrowright}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\curvearrowright}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

Die kleinste Hoffnung ist besser  
 als die schlimmste Befürchtung.

*Mark Twain (1835 - 1910)*





♩ = 69 Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\text{trill}}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\text{trill}}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

Hoffen heißt,  
 allem Elend dieser Welt ein  
 „Trotzdem“ entgegenschleudern.

*Peter Cerwenka (1942 - 2020)*









♩ = 69 Dm C F B C Dm C F  $\frac{E}{A}$

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein  
 El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

C B A  $\overset{3}{\curvearrowright}$  Dm C F B<sup>6</sup>

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
 cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

C Am Dm  $\overset{3}{\curvearrowright}$  B C F Dm C

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
 por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

Die größte Hoffnung bewirkt  
 nicht so viel wie die kleinste Tat.

*Ernst Reinhardt (\*1932)*









Ein paar Minuten Zeit für meine Gedanken:

Welche meiner Hoffnungen haben sich schon erfüllt?

Worauf möchte ich zur Zeit hoffen?

Wobei möchte ich vom Hoffen ins Tun kommen?





Vater unser ...





## Bonum est confidere

*Gut ist es, dem Herrn zu vertrauen, auf ihn zu hoffen.*

$\text{♩} = 58$  Dm A<sup>4</sup> - 3 Dm C F Gm C F  $\frac{C}{E}$  Dm Gm7 Am Dm

Bo-num est con-fi-de-re in Do - mi-no, bo-num spe - ra - re in Do - mi-no.





- Wenn Menschen unsere Hilfe brauchen -  
Lass uns hoffnungsvoll den Weg mit ihnen gehen.
- Wenn Frauen, Männer, Kinder in vielen Ländern unter Unterdrückung leiden –  
Lass sie hoffnungsvoll an eine bessere Zukunft glauben.
- Wenn uns Sorgen um Frieden und Klimakrise belasten –  
Lass uns hoffnungsvoll gemeinsam an Frieden und Nachhaltigkeit arbeiten.
- Wenn wir uns Sorgen um unsere Gesundheit machen –  
Lass uns hoffnungsvoll einen nächsten Schritt zur Verbesserung gehen.
- Wenn wir sorgenvoll unserem Lebensende entgegenblicken –  
Lass uns unseren Weg gehen in der Hoffnung, dass alles recht wird.





Gott, du bist An - fang und En - de,  
du bist die Mit - te uns - rer Zeit.  
Halt ü - ber uns dei - ne Hän - de, seg - ne  
uns und gib uns dein Ge - leit.

Chord symbols: Dm, Bb, C, Dm, Bb, C, Dm, Bb, Gm, A<sup>7</sup>, Dm

T: Liturgie, M: Hans Waltersdorfer (\*1962) 1999





Sei gesegnet durch Menschen, die dir sagen:  
Danke, dass es dich so gibt, wie du bist.

Sei gesegnet mit Mut, an deine Grenzen zu gehen,  
mit Träumen, die sich erfüllen, und mit Güte, um anderen zu verzeihen.

Sei gesegnet mit Neugierde, auch hinter Fassaden zu schauen,  
mit Hartnäckigkeit, die nicht verletzt und mit Vertrauen, das stärkt.

Sei gesegnet mit Geduld für den richtigen Moment,  
sei gesegnet durch Türen, die sich öffnen, wenn du die Klinke drückst,  
und sei gesegnet mit der Zeit, Schönes zu genießen.

Sei gesegnet mit Zufriedenheit mit dir selbst,  
mit Hoffnung, dass sich alles fügt,  
mit Liebe, die herausfordert, aufrichtet und glücklich macht.

*frei nach GERNOT CANDOLINI*







896

1 Mit dir geh ich al - le mei - ne We - ge,  
2 Mit dir geh ich al - le mei - ne We - ge,



1 mit dir bin ich al - les, was ich bin:  
2 mit dir wag ich je - den neu - en Schritt,



1 En - ge, Wei - te, Nä - he, Licht und Dun - kel,  
2 manch - mal fra - gend und nur im Ver - trau - en:



1 al - les, Va - ter, führt mich zu dir hin.  
2 Du bist da, gehst al - le We - ge mit.

3 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir nehm ich jeden neuen Tag, / wie er kommt aus deinen guten Händen, / denn du gibst ihm, was er fassen mag.

4 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir sag ich immer neu mein Ja. / Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, / bist du mir mit deinem Segen nah.





Hintergrundbild: Bild: [chokchaipoo-stock.adobe.com](https://www.adobe.com/stock/384848481/chokchaipoo)

Notenmaterial  
mit freundlicher Genehmigung von  
Ateliers et Presses de Taizé  
Communauté CS 10004  
71250 TAIZE  
FRANCE





